

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0276/08	02.12.2008

zum/zur

A0177/08 der Ratsfraktion future! – die jugendpartei

Bezeichnung

Stärkere Kooperation der Volkshochschule mit den Hochschulen

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	09.12.2008
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	20.01.2009
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	29.01.2009
Stadtrat	26.02.2009

1. Vorbemerkung

Die Zielrichtung des vorliegenden Antrags ist in vielfältiger Weise anschlussfähig an Leitbild und Auftrag der Städtischen Volkshochschule (VHS) und unterstützt die bisherigen Bestrebungen, Wissenschaft und allgemeine Erwachsenenbildung noch enger zu verbinden.

Die VHS als kommunale Erwachsenenbildungseinrichtung versteht sich als Bildungseinrichtung, die allen Bevölkerungsschichten unabhängig von Einkommen, Vorbildung und sozialer Situation offen steht.

Dem Einzelnen soll Zugang zu Bildung ermöglicht werden, um Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, zu erneuern oder zu vermehren sowie die Selbständigkeit des Urteils zu fördern, zur geistigen Auseinandersetzung anzuregen, bei der Bewältigung von Lebensproblemen zu helfen und zu verantwortlichem Handeln im beruflichen, kulturellen und öffentlichen Leben zu befähigen.

Als städtische Einrichtung ist es besonderes Anliegen der VHS, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit Magdeburg und der Region und somit auch mit einer Profilierung als „Stadt der Wissenschaft“ zu stärken.

Als Bildungsort für alle Bevölkerungsschichten gehört es zum Selbstverständnis der VHS, Erkenntnisse der Wissenschaften auch hinsichtlich ihrer Relevanz für den Alltag des Einzelnen zu betrachten.

Die populärwissenschaftlich aufbereitete Vermittlung von Erkenntnissen der Wissenschaft im Sinne des Antrags kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, einige der o. g. Zielsetzungen zu realisieren.

Ein weiterer Ausbau, eine Verstärkung und Systematisierung der punktuell bereits bestehenden Zusammenarbeit mit den Magdeburger Hochschulen auf Basis eines zu erarbeitenden Konzepts ist daher aus Sicht der VHS wünschenswert.

2. Bisherige Formen der Zusammenarbeit zwischen Städtischer Volkshochschule und den Magdeburger Hochschulen

Verschiedene Formen der Zusammenarbeit der VHS mit den Magdeburger Hochschulen werden bereits praktiziert. Exemplarisch seien einige Beispiele aus den letzten Jahren genannt:

Im Jahr der Wissenschaft 2006 wurde die Veranstaltungsreihe „Wissenschaft populär“ ins Leben gerufen, die zum Ziel hatte, die Forschungsergebnisse Magdeburger Einrichtungen einem breiten Publikum nahe zu bringen. Bisher sind in diesem Rahmen 14 Veranstaltungen mit Otto-von-Guericke-Universität (OvGU), Hochschule sowie anderen Forschungseinrichtungen durchgeführt worden.

Die VHS wird seit einigen Semestern verstärkt als Einsatzmöglichkeit für Praktika (z. B. Hospitationen und Unterrichtspraktika Deutsch als Fremdsprache), als Gegenstand von Projekten (Institut für Logistik), zur Gewinnung von Probanden für wissenschaftliche Untersuchungen (z. B. Institut für Psychologie) oder für Studierende als Thema für Haus- und Abschlussarbeiten genutzt.

Das Institut für Erwachsenenbildung und Medienpädagogik der OvGU besucht regelmäßig mit Studierenden der Bildungswissenschaften die VHS, um z. B. Fragen der Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung mit Praktikern zu diskutieren.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistik wurde das Projekt Magdeburger Wörterbuch umgesetzt.

Auf Initiative der VHS findet seit Frühjahr 2005 regelmäßig eine „Erwachsenenpädagogische Grundqualifikation für Kursleitende“ in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Erwachsenenbildung der OvGU statt. Die Teilnehmer kommen aus ganz Sachsen-Anhalt und benachbarten Bundesländern. Aufgrund des organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufwands bei Teilnehmerakquise und -verwaltung fungiert jedoch gegenwärtig der Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e. V. als Partner der Universität.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es in allen Fachbereichen der VHS bereits punktuell eine Zusammenarbeit mit OvGU und Hochschule gibt. Diese Zusammenarbeit erfolgt jedoch vor allem themen-, anlass- oder personenbezogen. Formale Vereinbarungen bzw. strukturelle Kooperationen bestehen bisher nicht.

Nachfragen in Halle, Erfurt und Chemnitz zeigten, dass die Situation in den genannten Städten ähnlich ist: Eine Zusammenarbeit der jeweiligen VHS mit den Hochschulen erfolgt zumeist mit starkem Bezug auf konkrete Themen und Veranstaltungen. Systematische Kooperationen erfolgen auch dort bisher nicht.

3. Mögliche Kooperationsformen

Die Städtische Volkshochschule verfügt mit ihrem Programmheft und ihrer Internetseite über etablierte und viel genutzte Möglichkeiten der Ansprache bildungsinteressierter Magdeburger. Im Rahmen eines Kooperationskonzepts könnte geprüft werden, inwieweit diese Ressourcen unter vorrangiger Berücksichtigung der eigenen Nutzungsbedarfe für eine systematischere und intensivere Kooperation mit den Magdeburger Hochschulen für Veranstaltungshinweise geöffnet werden.

Neben einer besseren Bekanntmachung der bereits bestehenden Angebote der Hochschulen (z. B. Ringvorlesungen) wären aus Sicht der VHS vor allem gemeinsam konzipierte und durchgeführte Veranstaltungen als Bereicherung des Weiterbildungsangebots der beteiligten Einrichtungen sinnvoll. Das im Antrag zitierte Wiener Programm „Universität meets public“ verfolgt diesen Weg. Die Veranstaltungen finden in den Volkshochschulen statt und sind thematisch und methodisch an den Bildungsbedürfnissen breiter Bevölkerungsschichten orientiert. In Niedersachsen liegen umfangreiche Erfahrungen mit den an verschiedenen Universitäten vorgehaltenen Seminarkursstellen vor. Das dortige Erwachsenenbildungsgesetz hat die spezielle Förderung dieser extramuralen Seminarkursangebote befördert.

An die Volkshochschulen werden bundesweit vermehrt Bedarfe nach allgemein bildenden Veranstaltungsreihen zu naturwissenschaftlichen oder auch kulturgeschichtlichen Fragestellungen herangetragen. Neben Vorträgen zu neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen könnte in diesem Bereich ein neues Feld für eine Kooperation zwischen VHS und den Magdeburger Hochschulen liegen.

Ein weiteres Feld für mögliche zukünftige Kooperationen der VHS mit den Magdeburger Hochschulen könnte die gemeinsame Organisation und Durchführung von Seminarkursangeboten sein, in denen Studierende Kenntnisse und Kompetenzen erwerben, die eine erfolgreiche Absolvierung des Studiums unterstützen.

Weitere Kooperationen etwa in Hinsicht auf studienergänzende Fortbildungsangebote der Hochschulen sind aus Sicht der VHS ebenfalls möglich.

4. Zusammenfassung

Eine Zusammenarbeit zwischen VHS und Magdeburger Hochschulen findet bereits statt, jedoch bislang ohne formale Grundlage. Die im Antrag benannte Zielrichtung deckt sich in weiten Teilen mit Leitbild und Auftrag der VHS. Mögliche Felder einer intensiveren Zusammenarbeit könnten eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, ein verstärktes Angebot von Veranstaltungen zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, allgemein bildende Veranstaltungsreihen und Seminarkursangebote sein.

Dr. Koch